

Mathias Zeuner

Bürgermeisterkandidat für Pfungstadt

Lachgas



Montag, September 01, 2025



Was? Lachgas, ein kommunales Problem? Was zum Geier ist das jetzt schon wieder? Nur ein bisschen

Chemie:

Lachgas ist der Trivialname von [Distickstoffmonoxid](#). Eine chemische Verbindung mit der Summenformel N_2O . Ein geruch- und geschmackloses Gas, dass in der Atmosphäre natürlicherweise nur in Spuren vorkommt.

Allerdings hat es in konzentrierter Form einige Eigenschaften, die es zum kommunalen Problem werden lässt. Der mögliche Einsatz als Komponente in Raketentreibstoffen sowie zur Leistungssteigerung von Ottomotoren ist es nicht. Es ist der Konflikt zwischen zwei Nutzungsvarianten, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben, der die Bürokraten auf den Plan ruft:

Medizin

Erstens hat Lachgas eine schmerzstillende und aufputschende Wirkung, wenn man es einatmet. Es wird seit dem 19. Jahrhundert bis heute gerne als

medizinisches Narkosemittel verwendet, etwa bei der Geburtshilfe, in der Zahnmedizin sowie in der Notfallmedizin. Allerdings gibt es moderne Alternativen, die gezielter Wirken und weniger schädliche Nebenwirkungen haben.

Physik

Zweitens wird es ebenfalls in der Lebensmittelindustrie bzw. im Gastrogewerbe genutzt, benötigt und eingesetzt: Als Treibgas, beispielsweise in Sahnespendern: Lachgas hat hier im Vergleich zu anderen Treibmitteln Vorteile. Deswegen wird es frei verkauft, im entsprechenden Fachhandel, in Super- und Baumärkten und natürlich im Online-Handel. Erhältlich in entsprechenden Druckkapseln bzw. Druckflaschen.

Und?

Lachgas wird gerne mal Partydroge genutzt. Das Gas wird aus den Kartuschen bzw. Druckflaschen direkt oder über Hilfsmittel wie Schläuche und Ballons eingeatmet und führt zu einem Rausch, zu Euphorie, zu einer Enthemmung die wenige Sekunden bis Minuten anhält. Lustig, aber, natürlich mit gesundheitlichen Risiken verbunden. Durch die leichte Verfügbarkeit gerne von Nicht-Volljährigen genutzt, wird es zunehmend zum Problem. Der Betriebshof Pfungstadt sammelt die Kartuschen gitterboxweise in der Gemarkung zusammen.

Politik

An der Stelle geht die politische Diskussion los. Der Aufschrei, der Ruf nach Gesetz, nach Verbot bricht heraus, insbesondere aus denen, die sich ertappt fühlen. Etwa bei der Vernachlässigung der eigenen Brutpflege. Oder bei der Frage, warum einem das selbst nicht schon früher eingefallen ist. Klar, der Politiker nutzt die Gunst der Stunde, um lauthals das Verantwortungsbewußtsein für "unsere Kinder" nach außen zu kehren.

Hybris

Ist es die Sache überhaupt wert, um sich mit der Moral-Hybris, der Empörungsdarstellung einiger auseinanderzusetzen? Die Antwort ist: Leider Ja. Denn, die Aufmerksamkeitserzeugungsmaschinerie läuft. Nur wer am öftesten im Echo zitiert wird, hat Chancen gewählt zu werden - da muß einem jedes Mittel recht sein. Außerdem: Mit einem einfachen Verbot ist es nicht getan. Man muß differenzieren. Schließlich ist die Nutzung von NOS als Anästhetikum für Kleinkinder bzw. zur Einspritzung in V8 Motoren von erwachsenen Kleinkindern ja nicht verwerflich? Pech nur für die Opportunitäts-Alarmisten: Die aktuelle Bundesregierung hat den Trend als erste erkannt.

NpSG-Novelle

Jhu! Gesetze! Das "NpSG", als das "Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz" der Bundesrepublik soll der Lage angepasst und reformiert werden. Die Bundesregierung beschloss am 02. Juli 2025 einen Entwurf, der ein entsprechendes Umgangsverbot (für alle, natürlich) von Lachgas vorsieht. Weiterhin das generelle Verbot des Erwerbs, Besitzes und den Verkauf an Kinder und Jugendliche. Mit dem Ablauf der Einspruchsfrist wird der Gesetzesentwurf ab dem 26. September dem Bundestag zur Beratung bzw. zur Entscheidung vorgelegt.

Ist doch alles OK?

Spätestens nach Beschluss des Bundesgesetzes ist dann ein juristisch wackeliger kommunaler Satzungssteppich überflüssig geworden. Ja, aber. Wie gesagt, aus Motiven heraus, über die ich nur mutmaßen kann, wird in Pfungstadt hektisch an einem eigenen Satzungsentwurf gebastelt. Etwa heute, am 1. September 2025, in der letzten [Stadtverordnetenversammlung](#) vor der Bürgermeisterwahl.

Natürlich hat eine Kommune überhaupt keine gesetzgeberischen Kompetenzen. Ja, das [HSOG](#) erlaubt es, zur unmittelbaren Gefahrenabwehr ein lokales Verkaufsverbot zu erlassen. Ob das in diesem Fall juristischen Bestand hat, weiß niemand. Kontrolliert werden kann sowas kaum und der jugendliche Rauschfreund muß maximal eine Gemeindegrenze weiter fahren um sich das Sprühsahne Treibmittel legal reinzupfeifen. Von der Möglichkeit des [Onlinekaufs](#) mal ganz abgesehen

Deswegen ist das lokale Satzungsgehampel kaum mehr als alberner Aktionismus. Bin gespannt, wie das Pfungstädter Parlament heute entscheidet. Ich wette nen Zehner auf Vertagung / Verweis. Ein Schelm wer dabei an die Bürgermeisterwahl denkt.

Quellen / Links

Wikipedia

<https://de.wikipedia.org/wiki/Distickstoffmonoxid>

NPSG

<https://mathias-zeuner.wahl.freie-demokraten.de/termin/stadtverordnetenversammlung-0>

HSOG

<https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-SOGHEV14IVZ>

Sind Kinder und Jugendliche doof? Lachgas Online

<https://www.sahnekapseln-shop.de/01-kayser-sahnekapseln-1-x-50-stck-p-32.html>

Pfungstadt 2032 - Machen Sie mit!

<https://pfungstadt2032.de>

Bürgermeisterkandidat Pfungstadt - Mathias Zeuner

<https://mzbereit.de>

Artikel als pdf zum Download/Drucken



Bürokratie

Pfungstadt

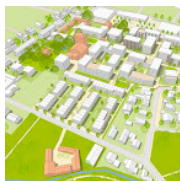


Kommentar eingeben

Beliebte Posts aus diesem Blog

Die Brauerei

Dienstag, Juli 22, 2025



wird in ein neues Wohnquartier umgebaut. Es ist schier unglaublich, welchen bürokratischen Aufwand man heutzutage treiben muß, um Wohnraum schaffen zu können. Gi ...

MEHR ANZEIGEN

Tennishalle

Donnerstag, Mai 08, 2025



Die Tennishalle in Pfungstadt, im Bild im Rohbau, bietet Zitat: " seit ihrer Eröffnung im September 2023 optimale Bedingungen für Spiel und Training – und das bei jedem Wetter.

MEHR ANZEIGEN

Wilhelm